

## II. Bilder aus allen Welttheilen.

### A. Aus Europa.

#### 104. Wanderlied.

1. Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,  
da bleibe, wer Luft hat, mit Sorgen zu Hans;  
wie die Wolken wandern am himmlischen Belt,  
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

2. Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt!  
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht!  
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschieret,  
es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch probiert.

3. Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl  
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal!  
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all',  
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmel ein mit Schall.

4. Und abends im Städtlein, da kehre ich durstig ein:  
Herr Wirt, Herr Wirt, eine Kanne blanken Wein!  
Ergreife die Fiedel, du lust'ger Spielmann du,  
von meinem Schatz das Liedel, das sing ich dazu.

5. Und find' ich keine Herberg, so leg' ich zu Nacht  
wohl unter blauem Himmel, die Sterne halten Wacht:  
Zu Winde die Linde, die rauscht mich ein gemach,  
es küßet in der Früh' das Morgenrot mich wach.

6. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem so frisch in die Brust;  
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

Emanuel Geibel.

#### 105. Reiselied.

1. Durch Feld und Buchenhallen  
bald singend, bald fröhlich still,  
recht lustig sei vor allen,  
wer 's Reisen wählen will.

2. Wenn's kaum im Osten glühte,  
die Welt noch still und weit:  
Da weht recht durch's Gemüthe  
die schöne Blütenzeit!